

183

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
25. Jahrg. Wien, Dienstag, 27. April 1915. Nr 153.

Kartoffelverkauf durch die Gemeinde. Um einem Bedürfnisse der minderbemittelten Bevölkerung entgegenzukommen, wird von der Gemeinde Wien in den nächsten Tagen eine größere Kartoffelmenge verkaufweise abgegeben. Bezugsberechtigt sind Haushaltungen sowie Mitglieder der Genossenschaften von Lebensmittelhändlern. Die Kartoffeln gelangen in Teilmengen von 50 kg zum Preise von 14 K für 100 kg zur Abgabe. Bewerber haben sich ab Donnerstag, den 29. d.M. in der Marktamtsabteilung ihres Wohnbezirkes (Magistratisches Bezirksamt) anzumelden, wo auch nähere Anskünfte über Anweisung des Bezuges erteilt werden. Der Verkauf findet nur gegen besondere Anweisung in der Zedlitzmarkthalle 1. Bezirk Liebenberggasse 5 vom Samstag, den 1. Mai 1915 angefangen jeden Werktag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags und 1 bis 5 Uhr nachmittags statt. Die Abgabe erfolgt nur gegen Barzahlung an der Verkaufsstelle, Säcke oder anderweitige Behältnisse für die gekauften Kartoffeln haben die Käufer selbst mitzubringen.

Erzherzog Josef Ferdinand an die Ottakringer Schuljugend.

Der Kommandant der 4. Armee Erzherzog Josef Ferdinand hat zu Händen des Bezirksschulinspektors des 16. Bezirkes Ernst Wohlbach nachstehendes Schreiben gesendet: „An die liebe Schuljugend von Ottakring! Die schwere ernste Zeit des Krieges, der nun schon seit vielen Monaten die Grenzen unseres weiten schönen Vaterlandes umtobt, hat auch in Euren jugendlichen Herzen den Patriotismus und die Vaterlandsliebe in hellodernder Begeisterung aufflammen lassen. Im treuen Gedenken an Eure im Felde stehenden Väter und Brüder, an alle Mitkämpfer in diesem blutigen Ringen waret Ihr von dem edlen Wunsche besetzt, das harte Los der im bitterkalten Winter durch Monate Tag und Nacht und umgeben von tausend Gefahren im Kampfe stehenden Soldaten zu mildern. Mit Unterstützung Eurer guten Eltern und wackeren Lehrer habt Ihr mit wunderbarem Fleiß - gleich den kleinen Heinzelmännchen - an der Herstellung unendlich vieler Liebesgaben gearbeitet, die vielen Tausenden von Soldaten Freude bereitet und die Entbehrungen und Strapazen leichter erträglich gemacht haben. Ueber so manches rauhe Kriegerantlitz im nassen, kalten Schützengraben hat sich beim Empfang Eurer Gaben der helle Schimmer wahrer Herzensfreude gebreitet; doch wird es wohl nur wenigen möglich sein, Euch dafür Worte des Dankes zu senden. Bedenkt wieviele vielleicht schon bald darauf um Kampfe fielen, wieviele von ihnen todeswund in den Spitalern liegen und daß von den Uebrigen nur wenige die Zeit und die Möglichkeit gehabt haben, Euch zu schreiben. So will denn ich, als Führer Vieler der von Euch Beschenkten, Euch lieben Kindern, sowie Euren Eltern und Lehrern im Namen

meiner Soldaten herzlichst danken für all den Fleiß, die treue Liebe und Aufopferung. Wir kämpfen für unsern geliebten Kaiser und für die teure Heimat, wir kämpfen für Euch, die Ihr die Zukunft des Vaterlandes seid! Bleibt fest und treu und einig in Eurer Liebe für Kaiser und Reich, sowie wir treu bleiben bis ans Ende - bis zum Siege!“

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Magistratsoberkommissär Dr. Andreas Teistler zum Sekretär, Magistratskommissär Dr. Leopold Schindler zum Oberkommissär, die Magistratskonzipisten Mauristine Stollewerk und Dr. Karl Fenzl zu Kommissären, die Konzeptspraktikanten Dr. Eduard Skalicki und Dr. Franz Kerschbaum zu Konzipisten, die Ingenieure August Ruger, Heinrich Schlögl, Josef Bittner, Franz Drahowzal, Josef Hein, Ludwig Machek und Karl Schalberger zu Obergeringenieuren, Baupraktikant^{ing.} Karl Brenner zum Bauadjunkten, Bau-Aufsichtsassistent Franz Bittmann zum Offizial, Hauptkassa-Offizial Rudolf Hollitscher zum Adjunkten, Kanzlei-Oberoffizial Emerich Kraus, Wilhelm Steinfeldler, Franz Czernohorsky, Ignaz Friess und Heinrich Viktor Schindler zu Direktionsadjunkten, Kanzlei-Offizial Eduard Schaumann zum Oberoffizial, die Kanzlei-Praktikanten Ernst Hold und Viktor Barta zu Akzessisten, Kanzlist 2. Klasse des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters Josef Stelzer zum provisorischen Akzessisten, Rechnungspraktikant der Zentral-Sparkasse Friedrich Patacky zum Rechnungsbeamten der 11. Rangklasse, die Amtsdienner 2. Bezugsklasse Albin Stöcklecker, Johann Muhr, Johann Hummer, Adolf Jilge und Adalbert Skokan zu Amtsdiennern 1. Bezugsklasse.

Der bisherige Lagermeisters Josef Lechner wurde zum Kellermeister des Rathauskellers ernannt.

Armeninstitut Fünfhaus. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner die Wahl des Armenrates Andreas Oberleitner zum Obmann-Stellvertreter der 3. Sektion des Armeninstitutes Fünfhaus bestätigt.

Patriotische Kriegsmetallsammlung. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer, die noch vorhandenen Exemplare der aus Anlaß des 50 jährigen Regierungsjubiläums von der Gemeinde hergestellten Erinnerungsmedaillen der patriotischen Kriegsmetallsammlung zu überlassen.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr.

Haas an den Armenrat des 3. Bezirkes Emmerich Haas und nach einem Berichte des StR. Götz an die Armenräte des 12. Bezirkes Emil Franz Fischer und Karl Staller Diplome verliehen.